



für www lizenziertes Auszug aus FIDELITY 66 – 2/2023

**Knosti Disco-Antistat
Ultrasonic**



Knosti Disco-Antistat Ultrasonic

NICHT NUR SAUBER, SONDERN REIN!

Von Knuth Zensen. Fotografie: Ingo Schulz

Mit der neuen Disco-Antistat Ultrasonic erweitert Knosti sein bewährtes Konzept um einen Motor und verbesserte Waschleistung. Wir haben uns die neueste Version des Reinigungsklassikers angesehen.





Der Kreis schließt sich: War die zweite Generation der klassischen Knosti-Plattenwaschmaschine an ihrer kleinen Kurbel zur Erleichterung der Bedienung zu erkennen, ist diese bei der Disco-Antistat Ultrasonic wieder gewichen – ab sofort macht ein elektrischer Antrieb die Kurbelarbeit überflüssig. Die Etikettenabdeckung – designgleich mit dem Bedienfeld gehalten – sorgt dafür, dass die Platten auch nach dem Waschvorgang identifizierbar bleiben.



— Knosti versorgt Vinyl-Liebhaber seit 1978 mit Zubehör. Zu Recht darf man die preiswerte, manuell zu bedienende Plattenwaschmaschine „Disco Antistat“ der ersten Generation, die „Ur-Knosti“, als Klassiker bezeichnen. Sie ist seit Jahren in meinem Besitz und liefert ordentliche Ergebnisse, allein die Handhabung gestaltet sich etwas fummelig. Aus diesem Grund kam sie vorrangig bei der Erstwäsche von gebrauchten und verschmutzten Neuerwerbungen zum Einsatz. Das Handling wurde jedoch mit der vor ein paar Jahren erschienenen Generation zwei erheblich verbessert: durch eine winzige Kunststoffkurbel. 2021 veröffentlichte der Hersteller schließlich die erheblich aufwendiger konzipierte und kostspieligere Disco-Antistat Ultrasonic. Die geschwungene und merklich massivere Formgebung der aus hochwertigem, anthrazit eingefärbtem Kunststoff gefertigten Maschine gefiel mir auf Anhieb. Der Sockel und das Bedienungsfeld sind silberfarben abgesetzt, ein roter, mit LEDs bestückter Zierstreifen illustriert parallel zum Display den Ablauf des Waschvorgangs. Über die Taster wird die Maschine in Betrieb genommen, die Zeit des Waschvorgangs (maximal 5 Minuten) eingestellt und die Absaugpumpe aktiviert.

Natürlich benötigt die nun vollständig elektrisierte Waschmaschine im Gegensatz zu ihren Urahren einen Stromanschluss. Trotz aller Unterschiede teilt die Disco-Antistat das Grundprinzip ihrer Vorfahren: Die Vinylscheiben werden in einem Bad mit Reinigungsflüssigkeit durch zwei gegenüberliegende Ziegenhaarbürsten gedreht. Dieses geschieht jedoch nicht mehr manuell, sondern über eine motorbetriebene Achse. Zusätzlich erleichtert wird die Prozedur durch eine Pumpe, die nach dem Waschvorgang die Flüssigkeit durch einen Filter absaugt. Die größtenteils von Rückständen befreite Flüssigkeit kann anschließend für weitere Waschvorgänge verwendet werden – ein begrüßenswert sparsames Verfahren. Die eigentliche Verbesserung der Reinigungsleistung wird (der Produktname weist bereits darauf hin) durch den Einsatz eines Ultraschallgenerators erreicht. Durch die Ultraschallenergie werden in der Reinigungsflüssigkeit Kavitationsbläschen erzeugt – kleinste, extrem schnell entstehende und wieder zerplatzende Dampfbläschen –, die Verschmutzungen regelrecht aus den Plattenrillen herausprengen. Im Telefonat erläuterte mir der Hersteller, dass der Ultraschallgenerator



Erfreulicherweise sind neben der Waschmaschine an sich auch alle nötigen Verbrauchsmaterialien und Utensilien im Lieferumfang enthalten: Reinigungsmittel und bidestilliertes Wasser zum Ansetzen der Waschlösung sind ebenso beigelegt wie der Trockenständer. Die Reinigungslösung wird nach dem Waschvorgang durch einen Filter abgesaugt und kann wiederverwendet werden.

speziell auf die Anforderungen der Schallplattenreinigung abgestimmt wurde. Entscheidend sei die Größe der Kavitationsbläschen und die Intensität der eingebrachten Energie. Bei der gewählten Frequenz von 43 Kilohertz dringen die Bläschen tief genug in die Rillen, ohne zu erhöhtem Verschleiß zu führen. Die neue Reinigungsflüssigkeit „Disco-Antistat Ultraclean“ wurde ebenfalls speziell hierfür entwickelt. Der Praxistest begann mit der Auswahl geeigneter Probanden. Ich stellte sie nach drei verschiedenen Kriterien zusammen: Schwer mitgenommene Scheiben, die das Tageslicht seit den 70er Jahren nicht erblickt hatten, mehrfach gewaschene Platten, die immer noch leichte, aber hartnäckige Verschmutzungen zeigten, und neue bzw. neuwertige, die eine Wäsche nötig hatten.

Aus Erfahrung mit der Ur-Knosti baute ich die Disco-Antistat Ultrasonic auf der Küchenarbeitsplatte neben der Spüle auf. Im Nachhinein eine unnötige Maßnahme, da die neue Absaugpumpe die „Wasserspiele“ erheblich entschärft. Erfreulich ist, dass alle notwendigen Utensilien inklusive einer reichlichen Menge an Reinigungsflüssigkeit mitgeliefert werden. Diese wird in der Mischflasche aus Konzentrat

und bidestilliertem Wasser angesetzt. Anhand der Markierungen auf der Flasche ist das richtige Mischverhältnis leicht einzuhalten. Ich montierte die erste Schallplatte (*Carmina Burana* von MFSL, ein Flohmarktkauf) in die Etikettenabdeckung, zwei Halbschalen mit Dichtungslippe und Antriebsachse. Das Ganze wanderte in die befüllte Reinigungswanne, wobei zu beachten ist, dass die Achse in der Antriebseinheit einrastet. Nach einem längeren Druck auf dem Einschalttaster verkündet das Display Startbereitschaft. Gemäß dem Motto „Viel hilft viel“ stellte ich die maximale Zeitvorwahl von fünf Minuten ein. Die nacheinander aufleuchtenden Balken zeigten den Beginn des Reinigungsvorgangs an.

Es hat durchaus etwas Meditatives, die drehende Schallplatte, die kleinen sich kräuselnden Wellen und die heruntertickende Anzeige zu beobachten. Der im Intervall zugeschaltete Ultraschall-Generator verstärkt diesen Effekt mit seinem leisen Brummen. Nach erfolgter Wäsche nahm ich die Platte aus dem Behälter, nach wie vor ein etwas fummeliges Prozedere, das aber nach ein paar Versuchen immer flinker von der Hand geht, und ließ sie über dem Reinigungsbad etwas ▶

Die namensgebende Besonderheit der Disco-Antistat Ultrasonic ist der Kavitationsblasengenerator, der winzige Vakuubläschen in der Reinigungsflüssigkeit erzeugt, die unmittelbar nach ihrem Entstehen zerplatzen und so Verschmutzungen aus den Plattenrillen heraussprengen. Entscheidend ist dabei die richtige Frequenz – Knosti wählt hier 43 Kilohertz – die die Bläschengröße so steuert, dass im Ergebnis eine effektive Reinigung erzielt wird, ohne das Vinyl über Gebühr zu strapazieren.



abtropfen. Jetzt nur noch die Etikettenabdeckung abschrauben und die Platte in den Trockenständer stellen. Geschafft!

Die restlichen Probanden genossen die gleiche Behandlung, und nach schätzungsweise 20 Minuten durften die trockenen Platten wieder in ihre Hüllen wandern. Am unteren Plattenrand verbliebene Tropfen der Reinigungsflüssigkeit konnte ich mit dem beiliegenden Mikrofasertuch rückstandslos entfernen.

Zum Rückbau der Waschanlage öffnete ich die seitliche Gehäuseklappe, um den Ablaufschlauch in die Reinigungsmittelflasche zu stecken. Sinnvollerweise steht diese auf einem Niveau unterhalb der Maschine, um die vollständige Entleerung zu gewährleisten. Nach Öffnung des Schlauchventils kann die Pumpe eingeschaltet werden, der Abschaltvorgang erfolgt automatisch. In der Reinigungswanne verbliebene Tropfen können mit dem beiliegenden Schwämmchen entfernt werden.

Das Resultat des Waschvorgangs war überzeugend. Optisch strahlten die Scheiben in makellosem Glanz. Auch ein Vergleich mit der Lupe zeigte deutlich weniger Schmutzpartikel in den Rillen. Statische Aufladungen des Vinyls werden zuverlässig abgeführt. Die entscheidende akustische Prüfung des Ergebnisses fiel ebenfalls erfreulich aus: Fast alle Platten klangen nach der Reinigung transparenter, klarer,

eben „wie frisch gewaschen“, das Knistern bei leisen Passagen wurde merklich reduziert. Aufgrund ihrer hohen Dynamik war die bereits erwähnte *Carmina Burana*-Aufnahme ein exzellentes Beispiel für die Reinigungsleistung.

Verarbeitung und Haptik sind dem Preis angemessen, die etwas aufwendigere Handhabung empfiehlt Knostis Disco-Antistat Ultrasonic besonders für Plattensammler, die eine größere Anzahl ihrer geliebten Scheiben vom Schmutz befreien wollen und sich hierfür bewusst Zeit nehmen: idealerweise mit ein bis zwei zusätzlichen Trockenständern, die für rund 15 Euro erhältlich sind. Schnelle Spontanwäschen sind ebenfalls drin, doch lohnt es sich kaum, den Antistat für nur eine Scheibe startklar zu machen. Die Waschleistung steht derweil außer Frage: Im Ergebnis kann sich Knostis Legende mit deutlich kostspieligeren Maschinen messen. ■

Plattenwaschmaschine | Knosti Disco-Antistat Ultrasonic

Konzept: vollautomatische Plattenwaschmaschine mit Ultraschall | **Bedienung:** programmierbare Waschkdauer (max. 5 min) | **Zubehör:** 200 ml Reinigungskonzentrat, 1 l hochreines Wasser, Mikrofasertuch, Etikettenabdeckung inkl. Achse mit Magnetankopplung, 12-V-Steckernetzteil, Trockenständer, Schwamm-pinsel, Mischflasche (zur Zubereitung der Reinigungsflüssigkeit) | **Maße (B/H/T):** 36/24/18 cm | **Garantiezeit:** 2 Jahre | **Preis:** um 1250 €

Knosti Phono-Zubehör | Gewerbering 4 | 86666 Burgheim | Telefon +49 8432 94870 | info@knosti.de | www.knosti.de